

PROTOKOLL

über die 18. Sitzung des Orsrates Oldendorf am Donnerstag, den 30.01.2020,
Dorfgemeinschaftshaus Oberholsten, Schnellweg 15, 49324 Melle

Sitzungsnummer: OROL/024/2020
Öffentliche Sitzung: 19:00 Uhr bis 20:30 Uhr

Anwesend:

Ortsbürgermeisterin

Karin Kattner-Tschorn

Ortsratsmitglied CDU/FDP - Gruppe

Lars Albertmelcher

Ulrike Holtkamp-Nordheider ab 19.10 Uhr

Anja Lange-Huber

Franz Trimpe

Ingo Weinert

Ortsratsmitglied SPD/B90/DIE GRÜNEN/UWG - Gruppe

Birol Bostan

Dirk Hinze

Jörg Koppe

Falk Landmeyer

Hermann Landmeyer

Karl-Heinz Ruffer

George Trenkler

ProtokollführerIn

Thomas Träger

von der Verwaltung

Sonja Kinner

Zuhörer

Zuhörer 20

Abwesend:

stellv. Ortsbürgermeisterin

Anna-Margaretha Stascheit entschuldigt

Ortsratsmitglied CDU/FDP - Gruppe

Osman Balkaya entschuldigt

Tagesordnung:

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Einwohnerfragestunde
- TOP 3 Feststellung der Tagesordnung
- TOP 4 Genehmigung des Protokolls
- TOP 5 19. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Melle im Bereich "Oldendorfer Heide - Westliche Erweiterung", Melle-Oldendorf - Aufstellungsbeschluss
Vorlage: 01/2019/0399
- TOP 6 Bebauungsplan Gewerbegebiet "Oldendorfer Heide - Westliche Erweiterung", Melle-Oldendorf - Aufstellungsbeschluss
Ergänzung
Vorlage: 2018/0006/1
- TOP 7 Berichte
- TOP 7.1 Ortsbürgermeisterin
- TOP 7.2 Verwaltung
- TOP 7.3 Arbeitskreise
- TOP 8 Mittelvergabe
- TOP 9 Weihnachtsbeleuchtung im Stadtteil
- TOP 10 Ersatz von Bäumen
Vorlage: 01/2020/0009
- TOP 11 Veranstaltung einer "Vereinsmeile" im Stadtteil
- TOP 12 Wünsche und Anregungen

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Ortsbürgermeisterin eröffnet die Ortsratssitzung um 19.02 Uhr und begrüßt die zahlreichen Bürgerinnen und Bürger des Stadtteils Oldendorf sowie die Ortsratsmitglieder. Entschuldigt sind die stellvertretende Ortsbürgermeisterin Stascheit und Herr Balkaya. Weiter werden Herr Reuschel vom städtischen Bauamt sowie Herrn Richtling von der Ingenieurplanung Wallenhorst begrüßt.

Sie stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Einwohnerfragestunde

Hermann Wienecke trägt vor, dass um den Glascontainer in Oberholsten dringend eine Befestigung erfolgen müsse. Man könne so dort nicht aussteigen.

Hinrich Lau erkundigt sich wiederholt zu dem Pilotprojekt zum Austausch in der Dorfgemeinschaft. Er regt an, dass der Ortsrat selbst aktiv werden möge, auch ohne die Mittel der Stadt. Er fragt, wie in der letzten Sitzung, ob der Ortsrat die Möglichkeit sieht, dass zusammen mit den Oldendorfer Bürgern die Entwicklung des Ortes besprochen werden könne, auch wenn Mittel der Stadt nicht fließen würden.

Ortsbürgermeisterin verweist darauf, dass die Vorgespräche mit dem Mediator anlaufen und sobald diese abgeschlossen sind, wird die Bevölkerung hinzu kommen.

Marion Welkener erkundigt sich nach den Planungen für die ehemaligen Siebert Grundstücke innerhalb von Oldendorf.

Ortsbürgermeisterin teilt mit, dass hier Gespräche laufen, Grundstücksangelegenheiten jedoch in den nichtöffentlichen Teil gehören und somit derzeit keine Auskunft zu bekommen ist.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Ortsbürgermeisterin bittet um eine Änderung der Tagesordnung, da die Herren Reuschel und Richtling noch weitere Termine wahrnehmen müssen.

Die Tagesordnungspunkte 10 und 11 werden vorgezogen und nach Top 4 eingeschoben. Alle weiteren Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

Die Änderung der Tagesordnung wird genehmigt.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls

Es gibt keine Anmerkungen.

Das Protokoll vom 19.12.2019 wird genehmigt.

**TOP 5 19. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Melle im Bereich "Oldendorfer Heide - Westliche Erweiterung", Melle-Oldendorf - Aufstellungsbeschluss
Vorlage: 01/2019/0399**

Ortsbürgermeisterin verliert den Tagesordnungspunkt und übergibt das Wort an Herrn Reuschel.

Dieser erläutert noch einmal den Werdegang der Änderung des Aufstellungsbeschlusses. Derzeit gebe es keine konkreten Planungen und Untersuchungen. Dies soll sich ändern und wird durch die Ingenieurplanung Wallenhorst begleitet.

Herr Richtling erläutert anhand einer Präsentation das Vorhaben. Dies gilt ebenso für **Top 6 Bebauungsplan Gewerbegebiet "Oldendorfer Heide - Westliche Erweiterung", Melle-Oldendorf - Aufstellungsbeschluss Ergänzung - Vorlage: 2018/0006/1**

Herr Reuschel ergänzt, dass es sich um ein öffentliches Verfahren handele, was durch die Stadt Melle begleitet werde und durch einen öffentlich-rechtlichen Vertrag mit dem Grundstückseigentümer bestätigt werde. Hier werde festgehalten, dass dieser z. B. sämtliche Kosten übernehme.

Falk Landmeyer fragt, ab wann kann der OR auf den Vertrag Einfluss nehmen könne und ob man die Kompensation (Örtlichkeit etc.) mit beeinflussen könne.

Herr Reuschel ergänzt, dass, sofern ein Vertragsentwurf bereits vorliegt, dieser auch mit eingebracht wird. Hier sei jedoch der Datenschutz zu berücksichtigen.

Bezüglich der Kompensation teilt Reuschel mit, dass es einen Grundsatzbeschluss in Melle gebe, wonach entsprechende Flächen möglichst ortsnah (im Stadtgebiet) für eine Kompensation zur Verfügung gestellt werden sollten.

Falk Landmeyer hakt nach und bittet um konkrete Antwort, ab wann sich der OR an dem Vertrag beteiligen kann.

Reuschel teilt mit, dass bei der zweiten Auslegung der Vertragsentwurf vorliegen müsse.

Lars Albertmelcher bittet darum, den zeitlichen Ablauf noch einmal zu erörtern.

Herr Reuschel geht davon aus, dass mit allen Untersuchungen und Beschlüssen etc. solch ein Vorhaben rd. 1 - 2 Jahre dauern wird, wenn alles gut durchlaufe.

George Trenkler erkundigt sich, was denn der Eigentümer dort für Grenzen gesteckt bekomme, insbesondere bezgl. der Höhe der Bauvorhaben.

Herr Reuschel teilt mit, dass es hierzu noch keine Planungen gibt. Dies werde jedoch mit dem Grundstückseigentümer in dem Vertrag vereinbart. Nicht jedoch im Bebauungsplan.

Eine genaue Höhe wird nicht genannt.

Weiter spricht Trenkler die versiegelte Fläche an und weist auf die vorhandenen Probleme mit dem Mühlenbach hin.

Herr Reuschel entgegnet, man sei mit dem Unterhaltungsverband im Gespräch. Hier sei jedoch weniger die Menge als vielmehr die Fließgeschwindigkeit und die Versandung das

Problem. Hier werde man jedoch für die Menge, die man zurückhalten müsse, auch entsprechende Rückhaltungsmöglichkeiten vorhalten.

Herr Trenkler verweist auch auf den Hallenneubau an der Betonstraße, gegenüber Heidegrill. Auch hier müsse das Wasser der versiegelten Fläche aufgefangen werden. Er gibt an, dass er schon ein Problem damit habe, ein neues Gewerbegebiet mit zu beschließen, wenn noch nicht einmal klar sei, was der Eigentümer genau dort plane.

Birol Bostan stimmt dem Vorredner zu und hat Schwierigkeiten damit, dass es überhaupt noch keine Planungsansätze für ein Vorhaben gibt. Zuerst müssen doch Ideen vorliegen, bevor man über ein Gewerbegebiet beschliesse.

Ingo Weinert sieht die Sache anders. Schließlich gehe es hier darum, zuerst die Grenzen und die Möglichkeiten festzulegen. So könne der Bauherr in die Planungen einsteigen und müsse nicht ggf. später umplanen, weil die Grenzen enger gesteckt wurden.

Falk Landmeyer erkundigt sich, ob ein städtebaulicher Vertrag mit dem Antragsteller/Erschließungsträger geschlossen werde und wie es sich verhalte, wenn der Grundstückseigentümer wechsele. Zieht der Vertrag dann mit dem Grundstück oder mit dem B-Plan weiter oder werde dann ein erneuter Vertrag fällig?

Herr Reuschel ergänzt, dass diese Einzelheiten im Vertrag geregelt werden können. In der Regel werde die Rechtsnachfolge jedoch auch im Vertrag geregelt.

Anja Lange-Huber fasst die Bedenken von George Trenkler und die Anmerkungen von Ingo Weinert noch einmal zusammen:

Sofern heute kein Aufstellungsbeschluss positiv beschieden würde, würde es auch keinerlei Voruntersuchungen geben können, um später das Machbare im Vertrag und B-Plan festzuhalten.

So müsse man diesem Aufstellungsbeschluss zustimmen, damit man sich dann die Voruntersuchungen ansehen und die Vertragsgestaltungen mitbestimmen könne.

George Trenkler bringt, anhand einer Karte des Gebietes von oben, noch einmal ein, dass man sich die gesamte Frischluftschneise damit verschließen könne.

Lars Albertmelcher teilt die Bedenken. Jedoch könne man ja noch erheblich Einfluss auf die Gestaltung des Vertrages nehmen.

Ingo Weinert appelliert, diesen Aufstellungsbeschluss zuerst einmal als Lösung anzusehen und bei der Gestaltung entsprechend mitzuwirken.

Falk Landmeyer hat bedenken, dass das Augenmerk z. B. im Punkt der Entwässerung immer nur auf das entsprechende Gebiet gelegt werde und das große Ganze hier nicht ausreichend mit einbezogen werde.

Birol Bostan liegen zu wenige Fakten zu dem Vorhaben vor. Es gebe zu viele Unwägbarkeiten um sich hier klar dafür auszusprechen (Arbeitsplätze, Expansionswunsch, fehlende Fläche für konkrete Vorhaben, etc.)

Ortsbürgermeisterin ruft zur Abstimmung auf und weist noch einmal darauf hin, dass es sich hierbei lediglich um einen Aufstellungsbeschluss handele. Erst dann folgen entsprechende Untersuchungen und Konkretisierungen.

Die Aufstellung zur Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Melle im Bereich „Oldendorfer Heide – Westliche Erweiterung“ in Melle-Oldendorf wird beschlossen. Der Aufstellungsbeschluss ist gemäß § 2 Abs. 1 BauGB ortsüblich bekannt zu machen.

**TOP 6 Bebauungsplan Gewerbegebiet "Oldendorfer Heide -
Westliche Erweiterung", Melle-Oldendorf -
Aufstellungsbeschluss Ergänzung
Vorlage: 2018/0006/1**

Die Aussprache wurde bereits unter Top 5 protokolliert.

Die Aufstellung des Bebauungsplans "Gewerbegebiet Oldendorfer Heide – Erweiterung, Melle-Oldendorf wird beschlossen. Der Beschluss ist gemäß § 2 Abs. 1 BauGB ortsüblich bekannt zu machen.

TOP 7 Berichte

TOP 7.1 Ortsbürgermeisterin

Ortsbürgermeisterin berichtet, dass die FFW Oldendorf sie angesprochen habe. Weil es kein Osterfeuer mehr geben werde am „Kallenberg“, solle eine alternative Veranstaltung zum 1. Mai angeboten werden.

Es gab ein Gespräch mit der Verwaltung und Vertretern des Ortsrates an dem teilgenommen haben: Stellvertretende Ortsbürgermeisterin Stascheit, Lars Albertmelcher, Falk Landmeyer, Franz Trimpe und die Ortsbürgermeisterin.

Von der Verwaltung waren die Amtsleiter: Mallon - Bauamt, Große-Johannböcke - Tiefbauamt, Leimbrock - Wasserwerk, Richter - Umweltbüro, Schiller - Baubetriebsdienst und Kunze - Gebäudemanagement.

In dem Gespräch wurde über den Stadtteil Oldendorf gesprochen.

Für Bauangelegenheiten wurde mitgeteilt, dass ein Gewerbegebiet an der Betonstraße erweitert werden solle. Die Außenbereichssatzung „Alte Bauerschaft“ wird derzeit geprüft. Eine bauliche Entwicklung in Westerhausen stehe aus.

An der Oldendorfer Straße wird zum bestehenden Stallgebäude ein Stroh- und Silolager entstehen.

Das Wasserwerk berichtete, dass im Stadtteil Oldendorf fünf Brunnen bereit stehen zur Wassergewinnung für Melle. Die Nitratwerte sind sehr niedrig, dafür gibt es aber teils höhere Sulfatwerte. Dadurch bringt man das Wasser durch Mischung auf ein „gesundes“ Ergebnis. Weitere interessante Informationen zur Fördermenge etc. finden sich auf der Homepage der Stadt Melle: melle.info

Seitens des Baubetriebsdienstes wurde lediglich auf die bisherige Ausstattung der Gemeindearbeiter eingegangen. Eine Aussage über die Anzahl der Gemeindearbeiter oder eine Verringerung der Aufgaben vor Ort gab es nicht.

Das Gebäudemanagement ist derzeit dabei, die Mängel am Feuerwehrhaus Niederholsten und Oldendorf (Restarbeiten) zu beheben. An der Sägemühle wird geprüft, ob die Feuerwehr dort wie geplant den Maibaum aufstellen könne. Es soll dort zu einer Umgestaltung der äußeren Sitzbereiche kommen. Hierzu wird dann auch der ILE Antrag mit Entscheidung zurück erwartet.

Im März 2020 soll mit dem Anbau an den Kindergarten Oldendorf begonnen werden. Die neue Heizung in den Umkleidekabinen am Sportplatz Westerhausen nebst Anbau ist in Arbeit.

Das Tiefbauamt berichtete über die Entwässerung im Stadtteil Oldendorf. Neue Erkenntnisse gab es dabei nicht.

Das Umweltbüro berichtete von erfolgreichen Baum-Aktion der 850 Jahr Feier. Diese Bäume kommen nun bald zur Auslieferung. Im Stadtteil Oldendorf sind es über 400 Bäume die eine Neuanpflanzung erhalten.

Die Ortsbürgermeisterin zieht abschließend Bilanz zu dem Gespräch mit den Amtleitem der Stadtverwaltung: Der Austausch sei als sehr positiv und wertschätzend empfunden worden, da so die Möglichkeit bestand über Sorgen und Wünsche des Ortes (Ortsrat und Bürger) sowie Möglichkeiten und Machbares auf Seiten der Verwaltung offen zu sprechen und zu diskutieren schon im Vorfeld ggf. Kompromisse aufzuzeigen.

Eine Wiederholung sehe sie positiv entgegen. Dem schlossen sich die übrigen Ortsratsmitglieder an.

TOP 7.2 Verwaltung

Der Bürgerbüroleiter gibt lediglich die aktuellen Einwohnerzahlen bekannt, aktuell wohnen im Stadtteil Oldendorf 4719 Bürger.

TOP 7.3 Arbeitskreise

Arbeitskreise haben nicht getagt.

TOP 8 Mittelvergabe

Zur Aussprache und Abstimmung kommt der Antrag des MGV Oldendorf auf Bezuschussung in Höhe von insgesamt 500 €.

Hermann Landmeyer verliert den Antrag des MGV. Die SPD/Grünen/UWG Fraktion kann sich vorstellen, den Erwerb von Notenblättern zu unterstützen.

Lars Albertmelcher schließt sich seinem Vorredner größtenteils an.

Der Ortsrat beschließt, den Männergesangsverein Oldendorf mit 300,00 € für zwei Satz Noten zu unterstützen.

TOP 9 Weihnachtsbeleuchtung im Stadtteil

Lars Albertmelcher berichtet für die CDU / FDP Fraktion und schlägt vor, den schon sehr guten Bestand an den Hauptverkehrsachsen weiter auszubauen, sofern das Geld zur Verfügung stehe, ggf. auch durch Spenden.

Hermann Landmeyer für die SPD / Grüne / UWG Fraktion schließt sich seinem Vorredner an.

Ein Stern kostet rd. 380,00 € und eine Steckdose rd. 120,00 €. Ein Lückenschluss soll noch erfolgen (jede zweite Laterne) allerdings sollten in den Spenden möglichst auch die Steckdosen enthalten sein. Diese wurden bisher vom Bürgerbüro übernommen.

TOP 10 Ersatz von Bäumen Vorlage: 01/2020/0009

Ortsbürgermeisterin verliest die Vorlage 01/2020/009.

George Trenkler hat sich ausführlich mit den Bäumen am Erlenweg beschäftigt und erläutert seine Ausführungen anhand von Bildern. Auch andere Gemeinden hat er sich dabei angesehen und berichtet über seine Sichtweise. Er sieht hier nicht die Notwendigkeit über die in Rede stehenden Bäume umgehend zu entscheiden, sondern verweist darauf, ein Gesamtkonzept im Umgang mit großen Bäumen in städtischen Beeten zu entwickeln. Bei solchen Planungen müssen auch die Abflussmöglichkeiten von Wasser mehr Beachtung finden.

Es entsteht eine Diskussion über die Notwendigkeit des sofortigen Handelns im Sinne der Bürger und Bäume.

Falk Landmeyer schlägt letztlich vor, die Informationsvorlage an den Arbeitskreis zu verweisen und die Stellungnahme des Umweltbüros abzuwarten, um dann über ein Gesamtkonzept zu beraten.

George Trenkler schlägt dazu auch vor, eine weitere bzw. ggf. Ersatzbepflanzung an der Straße durch mehrere kleine Bäume in Absprache mit dem Umweltbüro vorzunehmen.

So wird es dann auch umgesetzt, eine Beseitigung der Bäume erfolgt bis auf Weiteres nicht.

Die Informationsvorlage wird an den Arbeitskreis Dorfgemeinschaft verwiesen.

TOP 11 Veranstaltung einer "Vereinsmeile" im Stadtteil

Lars Albertmelcher berichtet davon, dass es weiterhin ein Wunsch ist eine sog. Vereinsmeile im Stadtteil zu veranstalten. Aufgrund des Kreisposaunenfestes soll diese jedoch um ein Jahr, auf 2021, verschoben werden. Hierzu soll allerdings sofort ein Arbeitskreis gebildet werden um die Planungen im Blick zu behalten.

Karl-Heinz Ruffer schließt sich an und bittet ebenfalls um Verschiebung.

Der Arbeitskreis besteht aus der Ortsbürgermeisterin und Lars Albertmelcher. Weitere Mitglieder sind jederzeit willkommen.

Die Vereinsmeile wird aufgrund des Kreisposaunenfestes ein Jahr verschoben.

TOP 12 Wünsche und Anregungen

Jörg Koppe berichtet, dass die Sägemühle am 31.01.2020 einen Schrank gesponsert bekommt von der Firma Assmann Büromöbel.

Vielen Dank dafür vom Ortsrat und dem Team des Bürgerbüros.

Weiter ist eine Betriebsbesichtigung seitens des Orsrates angedacht. Die Firma Assmann Büromöbel steht dem positiv gegenüber. Jörg Koppe übernimmt die Terminabstimmung.

Falk Landmeyer erkundigt sich erneut nach der Straßenbeleuchtung Holster Straße. Es wird bemängelt, dass gegenüber der Kreuzung Wiwekampsweg keine Laterne installiert wurde und sich hier eine sehr dunkle „unglückliche“ Stelle befindet.

Bürgerbüroleiter teilt mit, dass dieser Auszug am 21.11.2019 bereits weitergeleitet wurde.

Lars Albertmelcher erinnert noch einmal an den Termin „Wimmer Schule“ - analog der Sägemühle und fragt ab, wer bei diesem Infotermin dabei sein wird. Am 10.02.2020 um 18.30 Uhr am Bürgerbüro: Frau Lange-Huber, Herr Weinert, Frau Holtkamp-Nordheider, Herr F. Landmeyer und Herr Bostan wollen teilnehmen.

Ortsbürgermeisterin beendet die öffentliche Sitzung um 20.30 Uhr.
Es folgt eine zehnminütige Pause.

10.03.2020

gez. K. Kattner-Tschorn

Vorsitzende/r
(Datum, Unterschrift)

09.03.2020

gez. T. Träger

Protokollführer/in
(Datum, Unterschrift)